

Das Buch – (d)ein wertvoller Begleiter von Anfang an

Liebe Familien!

Heute wollen wir uns ganz bewusst mit Büchern und ihrer Wertigkeit für unsere Kinder beschäftigen. Für mich ist die Wertschätzung des Buches an sich Herzensangelegenheit. Mehr denn je in einer Zeit, in der mediale Elemente wie Smartphone, Laptop und Ebook-Reader das Buch als „begreifbares“ Medium oft verdrängen wollen.

Dass Lesen wichtig ist, steht außer Frage. Und ganz bestimmt ist es nie zu früh, Kinder mit dem Medium „Buch“ vertraut zu machen. Doch welche Vorteile genau bringt denn das Lesen so mit sich?

Ich behaupte, eine ganze Menge!

- **Lesen bildet.** Es ist die Voraussetzung zum Bildungserwerb und im Computer- und Informationszeitalter nach wie vor die Basiskompetenz für eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Lesen ist eine der wirksamsten Möglichkeiten, den eigenen Sprachraum zu erweitern und sich komplexe Wissensräume zu erschließen.
- **Lesen trainiert das Gehirn.** Beim Lesen von Büchern sammeln wir nicht nur neues Wissen, es werden auch permanent neue Synapsen in unserem Gehirn gebildet und vielfältig verknüpft. Lesen steigert die analytischen Fähigkeiten und die Fokussierungsfähigkeit, die aufgrund der multimedialen Ablenkung oft abnimmt.
- **Lesen fördert Kreativität und Phantasie.** Während bei Filmen so gut wie alles vorgegeben ist was wir sehen und aufnehmen, lässt das Buch der Phantasie der Lesenden genug Raum, die Geschichten, denen sie gebannt folgen, ein Stück weit selbst zu formen. Geschichten schaffen Leerräume, die die Lesenden mit ihrer Imaginationskraft füllen können.
- **Lesen weckt Empathie.** Das Eintauchen in Geschichten weitet den Blick, lässt Lesende differenzierter empfinden und vergrößert somit das Empathie-Potenzial, erweitert also unser moralisches Universum.
- **Lesen trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.** Lesen bringt Gedanken und Vorstellungen in Gang, an denen Lesende, die sich in den Zeilen eines Buches verlieren können, wachsen. Leser*Innen überwinden beengende Ich-Grenzen, kommen einerseits von sich los und sind doch andererseits in einem tieferen Sinn bei sich.
- **Lesen entspannt.** Es gilt als erwiesen, dass die Herzfrequenz von Leser*Innen nach nur 6 Minuten deutlich sinkt und sich die Muskeln zunehmend entspannen.
- **Lesen ist eine autotelische Erfahrung.** Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge ist das Abtasten von Buchstabenketten mit den Augen eine autotelische Erfahrung, also eine sich selbst genügende Tätigkeit. Lesen ist die am meisten ausgeübte Flow-Tätigkeit weltweit.

Bücher begleiten uns durchs Leben, lassen uns in eine Fantasiewelt eintauchen, für kurze Zeit dem Alltag entfliehen und wir erlangen durch sie eine Fülle an Wissen. Welches Buch/welche Bücher aus eurer Kindheit habt ihr noch im Regal stehen und lest es/sie bereits wieder mit eurem Kind? Welche Erinnerungen verbindet ihr damit an eure Kinderzeit?

Bücher gibt es in unendlicher Vielfalt und somit auch für Kinder in allen Altersstufen.

Damit Kinder Lust am Lesen entwickeln, sollten sie schon früh in Kontakt mit Büchern kommen und den richtigen Umgang damit lernen.

So genannte **Elementarbilderbücher** fokussieren die Gruppe der 0-3jährigen Kinder. Sie sind speziell auf die Bedürfnisse der Kleinen abgestimmt, auch was die Buchbeschaffenheit anbelangt. Es gibt Bücher aus festem Karton, Holzbücher, Stoffbücher oder abwaschbare Bücher, die sogar mit in die Badewanne genommen werden können.



Elementarbilderbücher thematisieren Gegenstände/Lebensbereiche, die dem Kind vertraut sind und somit Wiedererkennungswert haben. Meistens handelt es sich um realistische Gegenstände wie Spielsachen, Tiere, Alltagsgegenstände usw. Ansprechend werden diese Bücher durch ihre harmonische farbliche Gestaltung. In der Regel sind sie aus stabilen Materialien hergestellt und haben ein für Kleinkinder handliches Format. Um vor Verletzungen zu schützen sind die Ecken abgerundet.



Aber warum macht es eigentlich Sinn, Bücher anzuschauen ... besonders im ersten Lebensjahr?

Dafür gibt es eine Vielzahl an Argumenten:

- Durch das gemeinsame Betrachten eines Buches geht ihr mit eurem Kind intensiv in (Körper-) Kontakt und widmet ihm eure ungeteilte Aufmerksamkeit. Das stärkt das Selbstbewusstsein, Kuschel- und Wohlfühlfaktor inklusive
- Durch das gemeinsame Betrachten eines Buches geht ihr aktiv in Kommunikation mit eurem Kind und versprachlicht das dargestellte Bild. So verknüpft sich das Gesehene Bild mit dem

dazugehörigen Begriff und wird im Gehirn dauerhaft abgespeichert. (Förderung der Sprechfähigkeit)

- Es werden Begriffe gebildet und vertieft.
- Der Wortschatz wird aufgebaut und erweitert.
- Der Prozess des Wiedererkennens wird in Gang gesetzt.
- Beim Umblättern werden die motorischen Fähigkeiten (weiter-) entwickelt.
- Die Sinne werden angeregt.
- Es findet auch immer eine emotionale Entwicklung statt. Erkennt das Kind bspw. im Buch sein Lieblingsspielzeug oder den Schnuller wieder, löst das (positive) Gefühle aus.

Bücher ab dem ersten Geburtstag greifen die Lebenswelt des Kindes intensiver auf und die Themenvielfalt wird noch ausgeprägter. Ein schönes Beispiel hierfür ist das Buch vom **Kleinen weißen Fisch**. Es behandelt das Erlernen der Farben, eingebettet in eine kurze Geschichte. Der kleine weiße Fisch hat seine Mama verloren und macht sich auf die Suche nach ihr. Er trifft verschiedene Meeresbewohner in unterschiedlichen Farben. Ob er seine Mama wiederfindet?



Das Buch ist im Bloomsbury-Verlag erschienen und hat folgende ISBN-Nummer: 978-3-8270-5254-4 (www.bloomsbury-verlag.de)

Mittlerweile gibt es vom kleinen weißen Fisch eine große Anzahl an Bilder- und Fühlbüchern, die diverse Themen (z.B. auch Gefühle) behandeln.

Bilderbücher für Kinder im Alter von 2-3 Jahren werden also, wie bereits oben erwähnt, themenbezogener und somit in der Auswahl noch einmal differenzierter. Hier unterscheidet man zwischen verschiedenen Arten von Büchern:

- Das realistische oder „problemorientierte“ Bilderbuch (Erarbeitung von Themen wie Kita-Eingewöhnung, Schnullerfrei, Töpfchen usw.)
- Das phantastische Bilderbuch (wenn bspw. Tiere wie Menschen handeln und sprechen)
- Das Tierbilderbuch
- Das Sachbilderbuch (z.B. Lexika, Was ist Was, Wieso? Weshalb? Warum?, Klappbilderbücher etc.)
- Das Märchenbilderbuch
- Das religiöse Bilderbuch

Manchmal ist der Übergang in Bezug auf die Thematik fließend und es werden in einem Buch mehrere Themenbereiche abgedeckt.

Wir möchten euch eine schöne Buchreihe für vorstellen, die die Lebenswelt von 2-3-jährigen ganz zauberhaft auf den Punkt bringt:



Die Serie wurde liebevoll und einzigartig von Joëlle Tournonias illustriert und ist bei arsEdition erschienen. Wer Lust auf mehr Bücher von Joëlle hat, wird unter anderem hier fündig:

<https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/ID56051112.html>

Noch ein kleiner Tipp:

Bei der Auswahl der Bücher solltet ihr darauf achten, was eurem Kind gerade gefällt oder zu Hause Thema ist. Gerade in dieser Altersspanne bietet sich auch ein erster **Büchereibesuch** an. Die Auswahl an Büchern ist hier riesig, ihr unternimmt zusammen einen Ausflug dorthin und habt Zeit, in meist anregend gestalteten Bücherecken in Büchern zu stöbern und eine Auswahl zu treffen. Zudem verändert sich der Umgang eures Kindes mit Büchern, wenn diese „geliehen“ sind und besonders pfleglich behandelt werden sollen.

In der Regel ist eine Büchereikarte für Kinder kostenlos. Die Bücherei in Kulmbach bietet extra für kleine Kinder 1x wöchentlich eine **Vorlesestunde** an. Nähere Infos zu Öffnungszeiten und Vorlesestunde der Bücherei Kulmbach findet ihr unter:

https://www.kulmbach.de/xist4c/web/Buecherei-am-Stadtpark_id_947_.htm

Was sind nun also die Vorteile beim Lesen themenorientierter Bücher?

... bei **realistischen/problembewussten** Büchern:

- Wird von Ereignissen erzählt, in denen das Kind eventuell selbst schon einmal war, kann es sich gut in die Situation hineinversetzen und sich mit den Figuren identifizieren
- Das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit wird verstärkt
- Das Kind sammelt Erkenntnisse, die entlastend wirken
- Förderung von Empathie durch das Einfühlen in die jeweilige Situation
- Die eigenen Probleme können vom Kind besser bewältigt werden
- Realistische Bücher sind meist auch Mut-Bücher

... bei **phantastischen Büchern**:

- Die Phantasie wird angeregt und weiterentwickelt
- In Situationen, in denen sich das Kind wohl und sicher fühlt, kann es erste Ablösungsschritte aus der gewohnten Umwelt vornehmen
- Es entwickelt sich Humor
- Der kindliche Horizont wird erweitert
- Das ästhetische Empfinden entwickelt sich

... bei **Sachbilderbüchern**:

- Das Kind bekommt auf eine ihm angemessene Weise Informationen
- Die Neugierde und die Lust auf Wissen werden gestillt
- Die Freude daran, den Dingen auf den Grund zu gehen wird geweckt
- Das Wissen und die Kompetenzen des Kindes werden erweitert

... bei **religiösen Büchern**:

- Das Kind entwickelt ein eigenes Werte- und Normensystem (Toleranz, Nächstenliebe, Rücksicht, Verzeihen können usw.)
- Das Kind erhält einen Zugang zu religiösen Themen und Geschichten
- Es entwickelt sich eine religiöse Weltanschauung

Sicher kann sich jede/r von euch die Informationen rauslesen, die zu eurer momentanen Situation passen.

Ich persönlich finde die Erhaltung des Buches als Medium enorm wichtig und möchte diese Wertschätzung gemeinsam mit euch an die nächste Generation weitergeben.

Falls ihr noch etwas intensiver in das Thema einsteigen wollt, zum Schluss zwei interessante Links zum Stöbern (auch für ältere Kinder):

<https://kleine-fische.com/die-besten-kinderbuecher-0-bis-3-jahre/#0m>

<https://www.familie.de/kleinkind/bilderstrecke/die-schoensten-buecher-fuer-zwei-bis-dreijaehrige/>

Viel Spaß beim gemeinsamen „Lesen“ wünscht euch Melanie ☺